

Burgschule Aschersleben

Multifunktionale Sport- und Mehrzweckhalle

Burgplatz 2, 06449 Aschersleben



INHALTSVERZEICHNIS

- 01 Einleitung**
- 02 Lageplan**
- 03 Grundriss EG**
- 04 Grundriss OG**
- 05 Multifunktionalität**
- 06 Ansichten & Schnitt**
- 07 Perspektive Burgplatz**
- 08 Perspektiven Schulhof**
- 09 Kosten**

01 Einleitung

Im direkten Innenstadtbereich von Aschersleben gelegen, besteht das Objekt aus einer Turnhalle (Baujahr ca.1920) und einem daran angebauten Nebengebäude für Umkleide und WC-Räume (Baujahr ca.1920). Errichtet wurde die Turnhalle als spätere Erweiterung für die benachbarte Burgschule.

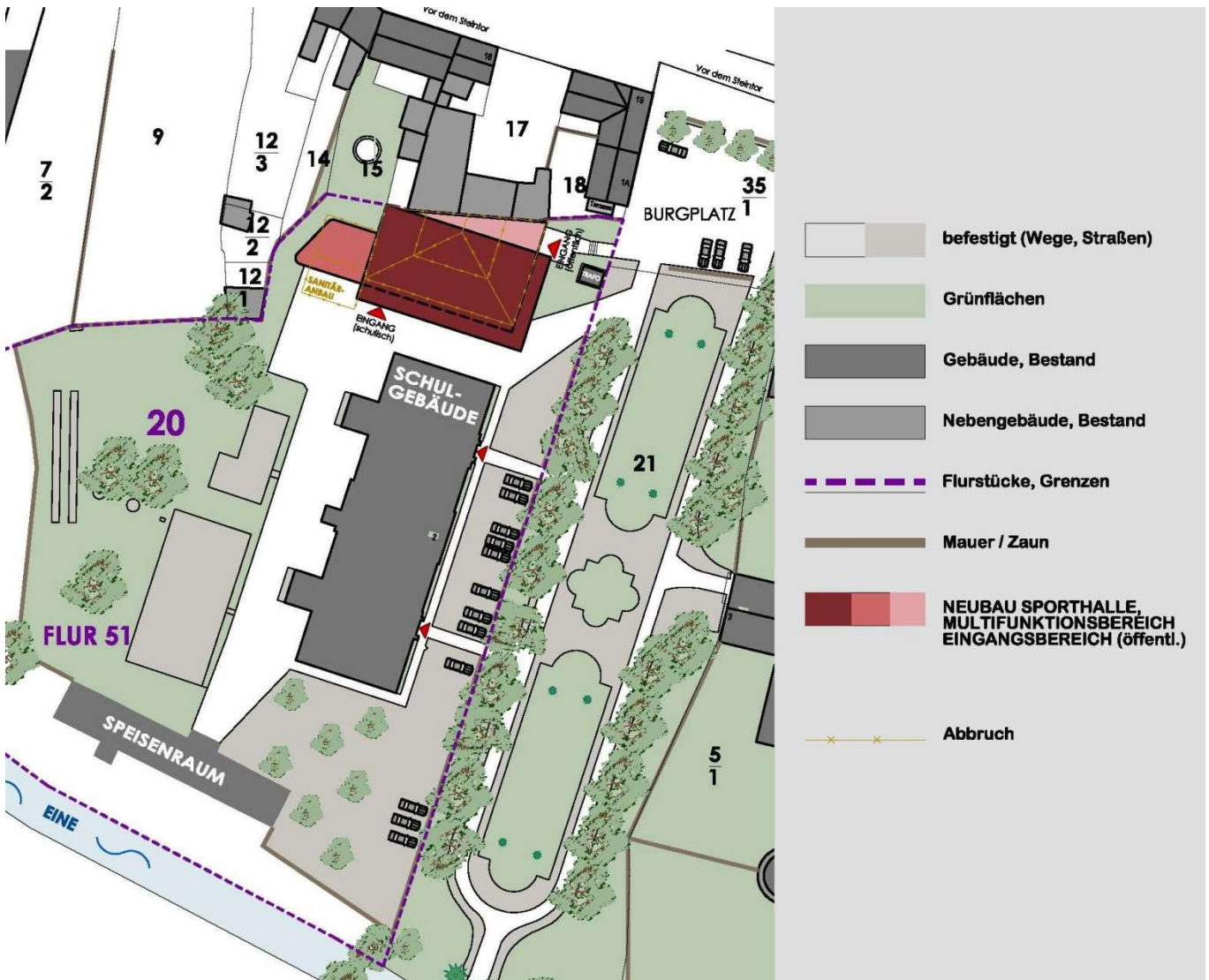
Der Bestand der Turnhalle ist direkt an den Grundstücksgrenzen zu benachbarten Wohnbebauungen errichtet worden. Als Bauart wählten die Errichter eine Fachwerkkonstruktion mit Sprengwerkkonstruktionen für die Dachkonstruktion. Die Außenwand beträgt lediglich die Konstruktionsstärke der Fachwerkkonstruktion mit einsteindicker Ausmauerung. Im Verhältnis zur Grundfläche ist die Gebäudehöhe mit ca.11m Firsthöhe prägnant. An vielen Stellen der Fassade sind deutliche Zeugnisse von bereits getätigten Reparaturen sichtbar. Der Zustand des Gebäudes bildet als sehr schlecht ab. Schadhafte Holzstellen, sowie eine deutliche Verformung der Konstruktion sind sofort ersichtlich. Derzeitig ist die ehemalige Turnhalle mit Sanitäranbau zweckentfremdet als Abstellgebäude genutzt. Der Sanitäranbau ist komplett ungenutzt, die Einbauten sind weitestgehend zerstört.

Beheizt wurde das Gebäude ursprünglich mit Einzelöfen. In Verbindung mit der Errichtung des Sanitäranbaues wurde die Turnhalle nachträglich mit Raumheizungselementen ausgestattet. Die Leitungsverlegung dazu erfolgte als sichtbare Leitungsführung. Eine Aufwertung des Bestandes erfolgte beim Umbau nicht.

Nach jahrelanger Unbenutzbarkeit soll an historisch gewachsener Stelle die Turnhalle der Burgschule wieder belebt werden. Der Gebäudezustand ist äußerst schlecht. Neben der Wiedereröffnung als Turnhalle für die benachbarte Schule, besteht das ambitionierte Ziel am innerstädtischen Standort schulische und außerschulische Nutzungen in den Bereichen "Sport, Jugend und Kultur" zu vereinen. Der Standort am Burgplatz ist geradezu prädestiniert für solch eine angedachte Nutzungssymbiose. Das Ziel tagsüber benötigen wir eine Sporthalle für den Schulbetrieb und am Abend sowie an den Wochenenden sehnen sich Projekt,- Kooperationspartner und Vereine nach einer Stätte für Ihre Aktivitäten.

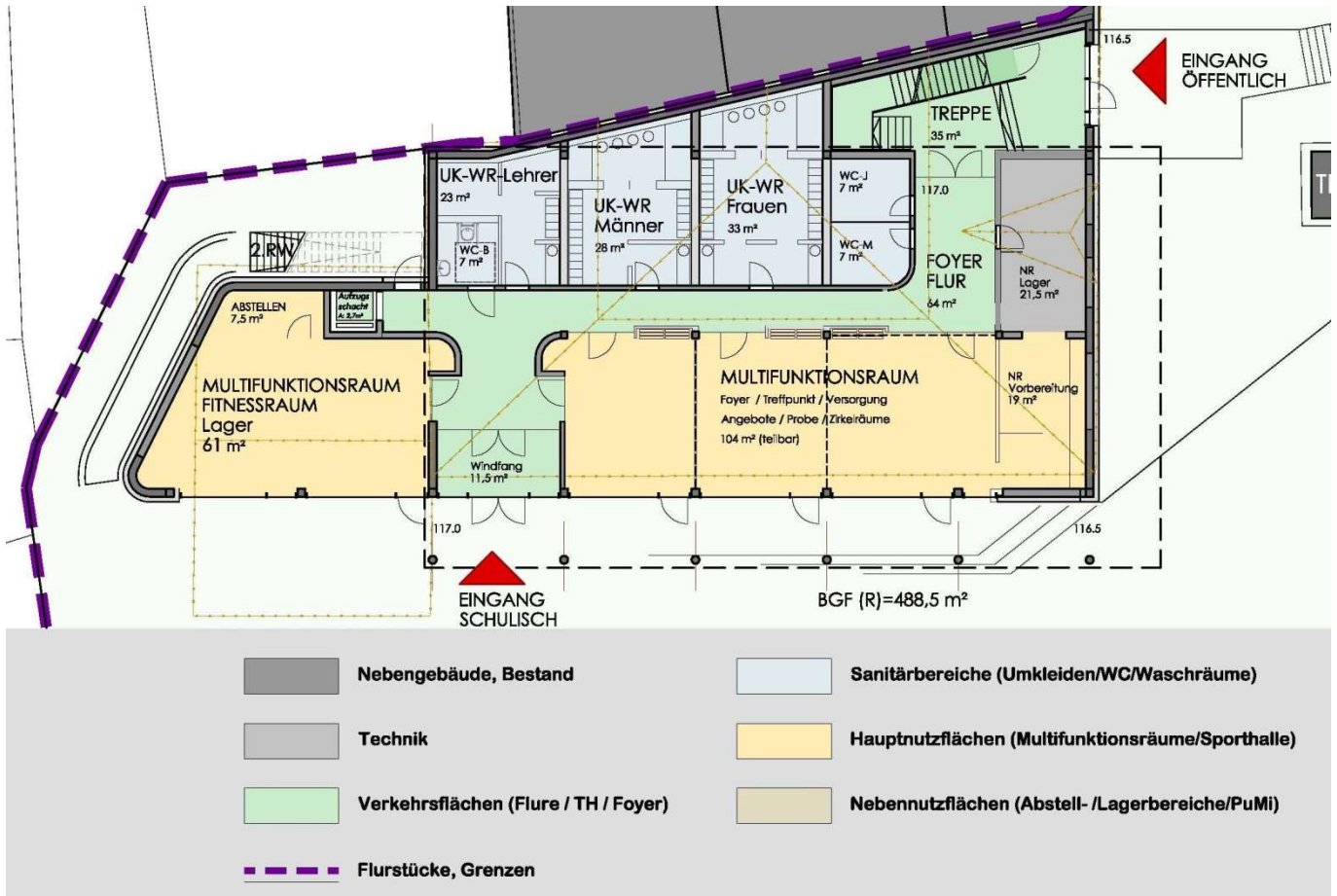
Der Bestand ist für eine derartige Multifunktionalität ursprünglich nicht konzipiert worden. In der Projektvorbereitungsphase wurden deshalb Lösungen analysiert inwieweit das Vorhaben mit dem Bestand vereinbar ist, oder ob ein Ersatzneubau der sinnvollere Weg zum Ziel ist. Ein klares Ergebnis aus den Überlegungen der Studie ist die Tendenz zum Ersatzneubau. Die vorhandene Turnhalle hat weder die erforderlichen Grundflächen für eine Sporthalle, noch die erforderliche Multifunktionalität in den Nebenräumen. Das größte Manko ist jedoch die Einordnung der Turnhalle mit der Erschließung ausschließlich über den Schulhof. Eine unabhängige Nutzung für außerschulische Bereiche ist damit nicht ohne Akzeptanzverlust möglich.

02 Lageplan



Im vorliegenden Entwurf wurde konsequent das Planungsziel mit einer 2-geschossigkeit verfolgt. Im Erdgeschoß, mit seinen multifunktionalen Nutzflächen, wird der Komplex nunmehr vom Schulhof und öffentlich vom Burgplatz erschlossen. Mit den beiden gleichrangigen Zugängen kann die zeitlich versetzte und die Benutzung von unterschiedlichen Nutzerkreisen perfekt organisiert werden. Das Obergeschoss beherbergt dann ausschließlich den Sportraum, welcher in den Mindestabmaßen einer 1-Feld Halle errichtet wird. Zur Multifunktionalität gehört neben der barrierefreien Erschließung auch die Anordnung eines Gerätelagers / Szenenrückfläche am Kopfende des Sportraumes. Eine Funktionsflexibilität mit Mehrwert für Veranstaltung- und Ausstellungslokalität für künstlerische, musische und kreative Bewegungsflächen ist geschaffen.

03 Grundriss EG



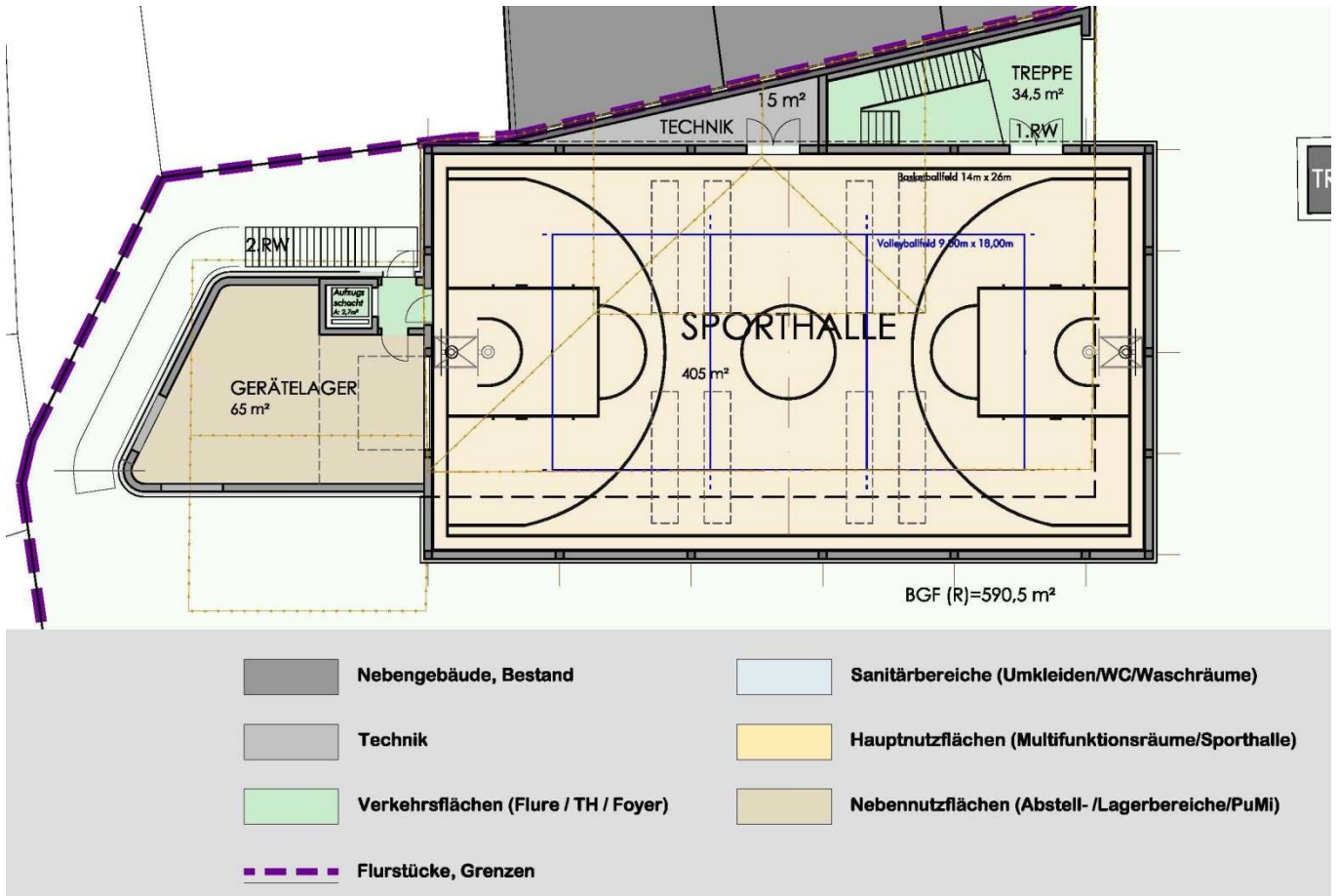
STÄDTEBAULICHE GESICHTSPUNKTE

- der neue Komplex schließt das Quartier analog zum Bestand. Die historischen Baufluchten werden dazu im Erdgeschoss aufgenommen.
- Im Erdgeschoß werden alle Multifunktionsräume und alle Nebenräume untergebracht. Das Obergeschoß beinhaltet ausschließlich den Sportraum und das dazugehörige Gerätelager.
- trotz der Zweigeschossigkeit ist der Neubau mit seiner Attikahöhe niedriger als die Firsthöhe vom Bestand
- die überbaute Grundstücksfläche (GRZ) ist wesentlich geringer

FUNKTIONALE GESICHTSPUNKTE

- der auskragende Sportraum im Obergeschoß kann mit einer Regelgrundfläche von 15x27m für eine 1-Feld-Sporthalle errichtet werden.
- Die Zugänglichkeit erfolgt gleichrangig über den Schulhof sowie über den öffentlichen Zugang vom Burgplatz. Damit wird eine optimale Synergie für eine schulische Nutzung sowie für die außerschulische Nutzung geschaffen.
- Die sehr flexiblen Multifunktionsnutzungen sowie die Umkleideräume verteilen sich im Erdgeschoss. Das Untergeschoß enthält ausschließlich Technikräume.
- Der Gebäudeüberhang schafft überdachte Pausenhofflächen

04 Grundriss OG



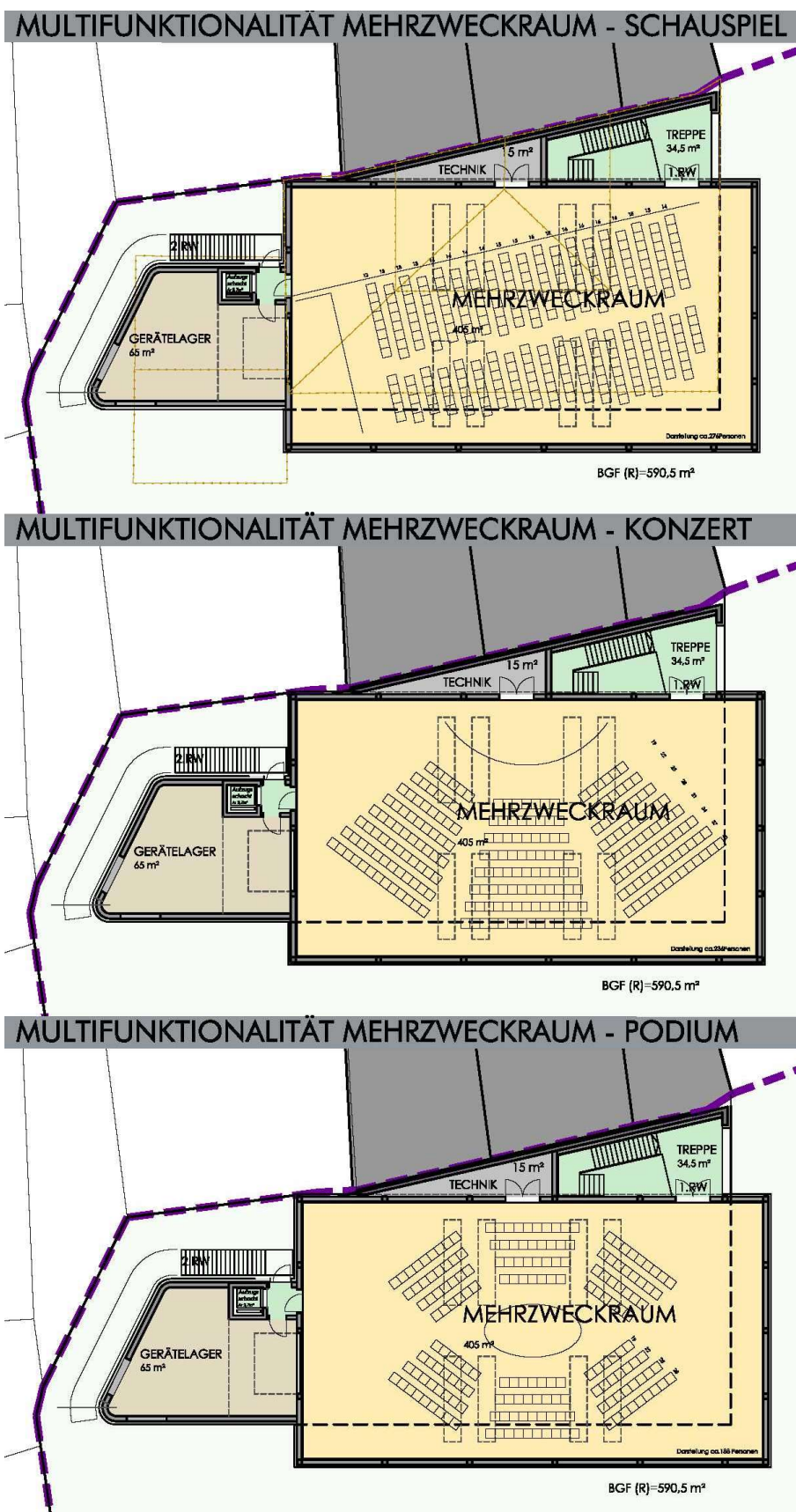
ÖKOLOGISCHE und ENERGETISCHE ASPEKTE

- der kompakte Ersatzneubau überzeugt durch ein ausgewogenes Nutzflächen / Baumassenverhältnis
- der Einsatz energieoptimierter Medien der Wärme- und der Gebäudelüftung kann zwangsfrei erfolgen. Ebenso der Einsatz nachhaltig verwendeter Baumaterialien. Die Verwendung von natürlich nachwachsende Rohstoffe kann ungehindert erfolgen.
- Die Gebäudehülle ist geeignet für den Passivhausstandard und für die Integration solarer Energieeinträge vorgesehen.
- Der Bilanzierungsausgleich in der Stadtzentrumslage wird durch vollständig begrünter Dachflächen verbessert.

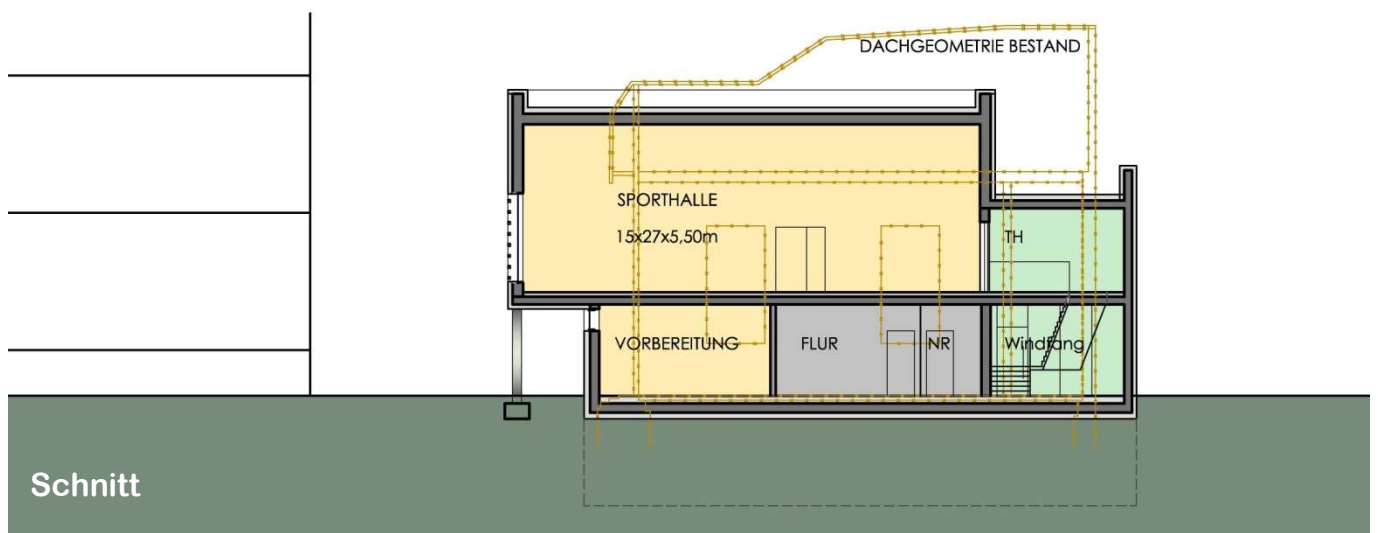
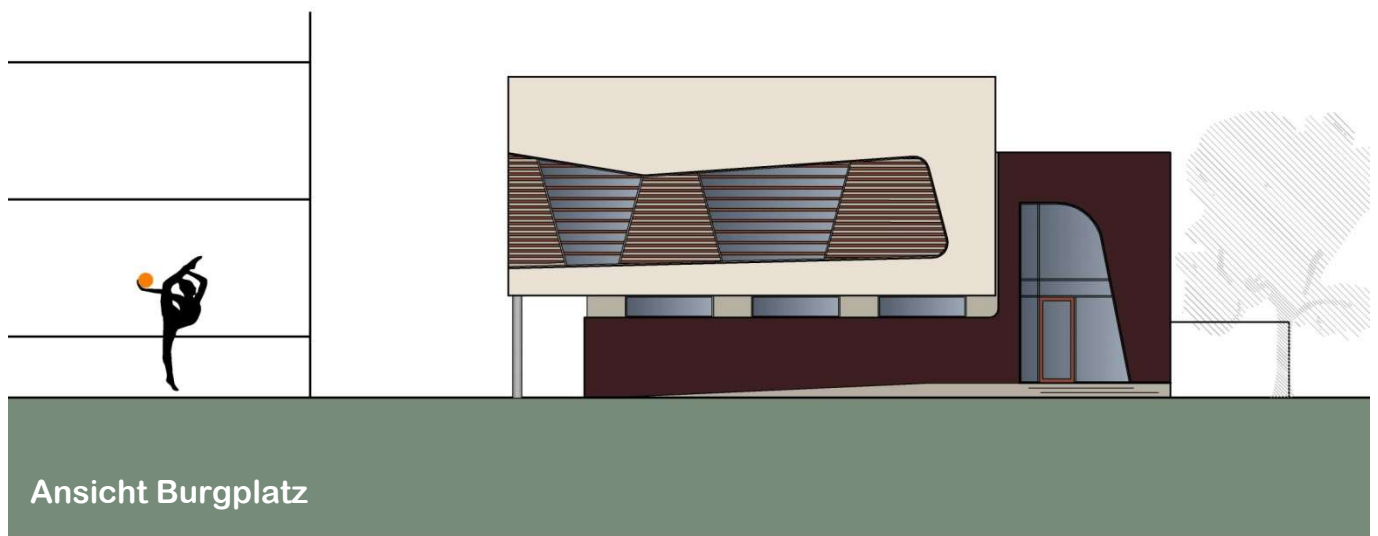
BAUKONSTRUKTION

- die tragende Konstruktion beschränkt sich auf das notwendige Maß durch Skelettkonstruktionen.
- Die tragenden Decken und Dachelementen bestehen aus vorgespannten Bauteilen
- Die Außenwandkonstruktion des Erdgeschosses und der Nebenräume ist eine zweischalige Außenwand mit Ziegelbaustoffen, die der auskragende Halle eine einschalige Hybridkonstruktion.
- Für den Innenausbau im Erdgeschoss sind flexible Raumelemente angedacht.

05 Multifunktionalität



06 Ansichten & Schnitt



07 Perspektive Burgplatz



08 Perspektive Schulhof



09 Kosten

Kostengruppen	Kosten €	Netto	Brutto
100 - Baugrundstück			
200 - Herrichten und Erschließung		15.088,23	17.955,00
300 - Bauwerk- Baukonstruktion		1.713.691,60	2.039.292,00
400 - Bauwerk- technische Anlagen		636.723,52	757.701,00
500 - Außenanlagen		108.132,34	128.677,00
600 - Ausstattung und Kunstwerke		235.587,71	280.349,00
700 - Baunebenkosten		608.070,97	723.604,00
Gesamtkosten		3.317.294,37	3.947.578,00

- der Ersatzneubau kommt bei gleicher Nutzfläche, bzw. auch mit der größeren Sportraumfläche mit einer geringeren Baukubatur aus. Das gleicht die erforderlichen Abbruchkosten aus.
- die zu bearbeitenden Außenanlagenfläche ist durch das geringere Baugebiet niedriger.
- die Lage der Hausanschlussräume im Untergeschoss in direkter Nähe zur öffentlichen Fläche minimieren die Erschließungskosten.
- der Ersatzneubau kann ohne den Unwegbarkeiten von Bestandszuständen geplant und ausgeführt werden.